

## Newsletter Leistungssport

Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem letzten Newsletter vom 19. Juli möchten wir Sie erneut informieren. Heute erhalten Sie den Newsletter noch einmal per Mail. Aus rechtlichen Gründen ist es uns nicht möglich, Ihnen Newsletter kontinuierlich ohne aktive Zustimmung per Mail zu senden. Falls Sie also Interesse an den Inhalten haben und den Newsletter Leistungssport weiterhin erhalten möchten, melden Sie sich bitte hier an:

**Anmeldung zum Newsletter Leistungssport**

### Umsetzung der Leistungssportreform

#### Der Förderzyklus des olympischen Wintersports

Der neue Förderzyklus des olympischen Wintersports beginnt mit der Bewertung der Sportarten und Disziplinen durch die PotAS-Kommission im Zeitraum von März bis Mai 2018. Die PotAS-Kommission hat mit Unterstützung des DOSB eine Trainer- und Athletenbefragung durchgeführt und finalisiert aktuell die Attributliste sowie den Bewertungs- und Anforderungsleitfaden. Die Ergebnisse der PotAS-Clusterung sind für Mitte Juli angekündigt. Die Kommissionsmitglieder haben die Sportdirektoren der Spitzenverbände am 22. September 2017 im Rahmen der Sportdirektorenkonferenz in Potsdam zum aktuellen Planungsstand informiert.

Die Strukturgespräche der Verbände unter Leitung des DOSB mit allen beteiligten Partnern sind für Ende August bis Anfang September 2018 geplant. Damit wir den Wintersport-Verbänden Planungssicherheit für 2019 ermöglichen können, ist die Zeitschiene nach den Olympischen Winterspielen sehr eng gefasst. Im September 2018 wird die Förderkommission (BMI, DOSB, Länder nach Beteiligung) die Förderentscheidung treffen und entsprechend mitteilen, sodass die Bewilligungen im November 2018 erfolgen können.

#### Aktuelles zum Olympischen Sommersport

Der vollständige Förderzyklus des Olympischen Sommersports greift nach aktuellem Stand im Januar 2021. Die PotAS-Analyse soll im August 2018 eingeleitet werden.

Nach Abschluss der Verbandsgespräche hat der DOSB gemeinsam mit den LSB nach sportfachlichen und strukturellen Anerkennungskriterien eine Liste der künftigen Bundesstützpunkte (BSP) erstellt. Auf dieser Liste stehen 121 sportfachlich anerkannte BSP, 19 zu prüfende BSP und 49 BSP, die nicht fortgeführt werden sollten. Zwölf Bundesstützpunkte sind für die Sportarten Radsport, Reiten, Karate, Base- und Softball vorgesehen, die bisher kein Bundesstützpunktsystem

hatten. Diese Liste wurde dem BMI und den Ländern wie vereinbart übermittelt. Die Länder haben bei der Sportministerkonferenz in St. Wendel am 10. und 11. November 2017 eine so genannte Positivliste beschlossen, in der die sportfachliche Bundesstützpunktliste des DOSB für das Anerkennungsverfahren um zusätzliche Standorte erweitert wurde. Im nächsten Schritt wird mit Jahresbeginn 2018 zwischen DOSB, BMI und Ländern das Anerkennungsverfahren für die BSP im Olympischen Sommersport abgestimmt.

In der Woche vom 28. August bis 1. September 2017 sowie am 22. September 2017 fanden unter Leitung des DOSB die FSL-Gespräche (Forschungs- und Service-Verbund für den Leistungssport) für den Olympiazzyklus 2017-2020 statt. Beteiligt waren Olympiastützpunkte, Spitzenfachverbände sowie IAT und FES. Insgesamt wurden an den sechs Tagen 28 Gespräche geführt, an denen erstmals auch die Vorübergehenden Olympischen Verbände (Deutscher Baseball und Softball Verband/DBSV und Deutscher Karate Verband/DKarV) sowie der Deutsche Behindertensportverband teilnahmen. Die Spitzenfachverbände formulierten ihre Anforderungen im Bereich der Spezialbetreuung, die sie von den Olympiastützpunkten als zentralen Service- und Betreuungseinrichtungen im nächsten Olympiazzyklus für den Sommersport erwarten. Bei den Gesprächen – die von einer recht unterschiedlichen inhaltlichen Qualität geprägt waren – dominierte das Trendthema Athletiktraining. In Summe wurden von den Sommersportverbänden mehr als 12.000 Personentage im trainings- und bewegungswissenschaftlichen Bereich, 200 Personentage im Bereich der Sportmedizin, 2.600 Personentage im physiotherapeutischen Bereich und mehr als 3.200 Tage für den Bereich des Athletiktrainings als Anforderungen formuliert.

Auf Basis der Gesprächsergebnisse werden nun zwischen DOSB, Spitzenverband, Olympiastützpunkten, IAT und FES Kooperationsvereinbarungen verbindlich geschlossen. Im Sinne des Qualitätsmanagements werden diese im Rahmen der FSL-Halbzeitgespräche Anfang 2019 noch einmal gemeinsam evaluiert, um ggf. Anpassungen vorzunehmen. Die FSL-Gespräche mit den Wintersportverbänden finden nach den Winterspielen in PyeongChang in 2018 statt.

### **Nicht-Olympische Verbände (NOV/NOS)**

Die redaktionelle Neufassung der Fördersystematik 2018 für den Nichtolympischen Sport (NOS) ist erstellt und wurde bei der DOSB- Mitgliederversammlung in Koblenz für ein Jahr beschlossen. Die zukünftige Fördersystematik ab 2019 soll sich noch stärker an den Positionen und Zielen des Konzepts der Neustrukturierung des Leistungssports orientieren. Eine entsprechende Umsetzung setzt allerdings eine Erhöhung der Anreizförderung voraus. Den Bedarf hat der DOSB dem BMI angezeigt. Neben der Fördersystematik für den NOS wurde der Vorstand des DOSB beauftragt, den Entwurf für ein ergänzendes Kapitel „Nichtolympischer Sport“ zum Reformkonzept mit dem Bund und den Ländern zu verhandeln und der Mitgliederversammlung des DOSB im Dezember 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Wir optimieren die Trainersituation**

Es ist kein großes Geheimnis, dass hinter jedem erfolgreichen Sportler und hinter jeder erfolgreichen Sportlerin auch ein hervorragender Trainer oder eine hervorragende Trainerin steht. Der Titel der diesjährigen Bundestrainer-Konferenz des DOSB war also bestens gewählt: „Starke Trainer/innen, starker Sport“. Die dreitägige Veranstaltung in Potsdam vom 20. bis 22. September war Fortbildung, Austausch und Vernetzung zugleich. **Weiterlesen.**

### **Die Olympiastützpunkte (OSP) neu strukturieren**

In Baden-Württemberg wird die neue Struktur mit einer zentralen Verwaltungseinheit pro Bundesland bereits zum 1. Januar 2018 umgesetzt. Neuer Rechtsträger der Olympiastützpunkte im Land wird dann der Landessportverband Baden-Württemberg. Die bisherigen Trägervereine wandeln sich in Fördervereine um und fusionieren mit ggf. bereits existierenden Fördergesellschaften. Sie dienen der regionalen Identifikation mit dem olympischen wie paralympischen Leistungssport und organisieren das vielfältige regionale Netzwerk um den jeweiligen Olympiastützpunkt.

Der Leitungsstab unter Vorsitz des DOSB ist verantwortlich für die strategische Führung der Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg. In ihm wirken darüber hinaus der LSV Baden-Württemberg, der Präsidialausschuss für den Leistungssport im Bundesland sowie je ein Vertreter der Olympiastützpunkte Freiburg-Schwarzwald, Metropolregion Rhein-Neckar und Stuttgart mit. Die Zuwendungsgeber von Bund und Land sind als Gäste vertreten. **Weiterlesen.**

Aus dem OSP Tauberbischofsheim wird ein Bundesstützpunkt Fechten. **Weiterlesen.**

### **Umsetzung der Reform gemeinsam mit den Landessportbünden**

Am 27. und 28. September 2017 hat der DOSB gemeinsam mit Vertretern der LSB einen Umsetzungsworkshop durchgeführt. Im Zentrum stand die Frage, wie die Landessportbünde im Netzwerk Leistungssport und bei der Umsetzung der Leistungssportreform einen möglichst großen Input geben können. Außerdem wurden Stärken, Herausforderungen und Aufgaben im Bereich der Kooperation mit DOSB, Spitzenverbänden, Landesfachverbänden, Vereinen, Athleten, Trainern und anderen LSB identifiziert und diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Ländern beteiligten sich intensiv an den Diskussionen, erarbeiteten wertvolle Ergebnisse und gaben dem Geschäftsbereich Leistungssport im DOSB (GB-L) ein positives Feedback.

### **Team D bei Multisport-Events**

#### **World Games 2017**

Mit einem großen Erfolg für das World Games Team Deutschland sind am 30. Juli 2017 die zehnten Weltspiele der nichtolympischen Sportarten in Breslau zu Ende gegangen. Mit den beiden Goldmedaillen im Kanu-Polo am Abschlusstag schob sich das Team mit 18 Mal Gold auf den zweiten Rang aller 111 teilnehmenden Nationen. Nur Russland gewann mehr Goldmedaillen. Italien kam auf 16, Frankreich auf 14 Mal Gold. **Weiterlesen.**

#### **EYOF 2017**

Vom 23. bis zum 29. Juli trafen sich im ungarischen Győr Nachwuchssportler/innen aus ganz Europa, um sich beim 14. European Youth Olympic Festival (EYOF) in zehn verschiedenen Sportarten miteinander zu messen. Chef de Mission Sabine Krapf zog ein positives Fazit.

**Weiterlesen.**

#### **PyeongChang 2018**

Der Countdown läuft für die XXIII. Olympischen Winterspiele in PyeongChang, Korea. Die Verbände haben die sportartspezifischen Nominierungskriterien geringfügig angepasst. Am 22.

August 2017 wurden sie durch den Vorstand des DOSB aktualisiert verabschiedet. Der nationale und internationale Qualifikationszeitraum läuft für unsere Athletinnen und Athleten.

Zur Sicherheitslage in Korea stehen wir in engem Austausch mit Auswärtigem Amt, Bundeskriminalamt (BKA), der deutschen Botschaft in Südkorea und dem IOC. Wir sehen es als ein wichtiges Signal, dass jüngst die Vollversammlung der Vereinten Nationen (UN) die Resolution zum Olympischen Frieden noch rechtzeitig vor diesen Spielen einmütig verabschiedet hat, zumal diese auch von Nordkorea und den USA mitgetragen wird. Klar ist: Die Sicherheit des gesamten Team Deutschland steht an oberster Stelle.

Vom 7. – 12. Oktober war eine Delegation des DOSB vor Ort, um die letzten persönlichen Meetings mit dem Organisationskomitee POCOG zu führen und die Olympischen Dörfer ein letztes Mal zu besichtigen. Im Rahmen des sogenannten Pre-DRM, der vorläufigen Meldung der Delegation, am 24. November 2017 in Zagreb hat eine DOSB-Delegation um den Chef de Mission letzte aktuelle Informationen erhalten. Die Verantwortlichen haben in den vergangenen Monaten gute Fortschritte gemacht und frühere Probleme gelöst. Das stimmt uns zuversichtlich, dass auch bestehende Herausforderungen im Bereich des Transports und der Unterbringung zu unserer Zufriedenheit gemeistert werden. Wir erwarten vor Ort hervorragende Wettkampfstätten und bestmögliche Voraussetzungen für unsere Athletinnen und Athleten. Diesen wünschen wir mit ihren Trainerteams viel Erfolg in der Qualifikation und eine verletzungsfreie olympische Saison!

#### **Der Zeitplan für PyeongChang 2018:**

- 11.- 25. Januar 2018: Einkleidung im Postpalast München
- 16. Januar 2018: 1. Nominierungssitzung
- 23. Januar 2018: 2. Nominierungssitzung
- 01. Februar 2018: Öffnung Olympische Dörfer
- 09. Februar 2018: Eröffnungsfeier
- 25. Februar 2018: Schlussfeier

#### **YOG Buenos Aires 2018**

DOSB-Vorstand Leistungssport Dirk Schimmelpfennig wird bei den Youth Olympic Games im Sommer 2018 in Buenos Aires als Chef de Mission fungieren. Basketballerin Paulina Fritz aus Hagen wurde vom IOC für das „Young Change-Maker Program“ (ehemals Young Ambassador) für Buenos Aires bestätigt. Die 21-Jährige konnte neben leistungssportlichen Erfolgen im Nachwuchsbereich auch sehr gute Spanischkenntnisse nachweisen. Insgesamt hatten sich 29 junge Sportlerinnen und Sportler beim DOSB um diese Position beworben.

## Unser Team im Geschäftsbereich Leistungssport

Wir verfolgen mit Hochdruck die Umsetzung der Leistungssportreform und speziell die Zielstellung, die Qualität im deutschen Leistungssport durch zentrale sportfachliche Steuerung zu verbessern und zu sichern. Zwischen dem 1. Oktober und dem 1. Dezember 2017 haben sieben neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit aufgenommen. Drei Mitarbeiterinnen haben intern die Position gewechselt. Darüber hinaus gibt es seit dem 1. November ein neues Ressort im Verbandsmanagement: Ressortleiterin Katrin Werkmann leitet das Ressort Nachwuchsleistungssport, Landessportbünde und Nicht-Olympischer Spitzensport. Der Geschäftsbereich Leistungssport ist seit 1. November wie folgt organisiert:

Vorstand Leistungssport Dirk Schimmelpfennig				
Verbandsmanagement				
Individualsport	Team-, Rückschlag-, Zweikampfsport	Nachwuchsleistungssport, LSB, NOV	Support- und Service-Management	Games Management
Ressortleiter Thomas Kurschilgen	Ressortleiter Thomas Sinsel	Ressortleiterin Katrin Werkmann	Ressortleiter Olav Spahl	Ressortleiterin Sabine Krapf

Die neuen Kolleginnen und Kollegen stellen wir in aller Kürze vor:

Name	Funktion	Eintritt
<b>Steven-Vitense Birte</b>	Verbandsmanagerin Schwimmen	01.10.2017
<b>Hohmann Laura</b>	Referentin Duale Karriere	01.10.2017
<b>Rudziok Julian</b>	Verbandsmanager Leichtathletik	15.10.2017
<b>Ströher Matthias</b>	Referent Nachwuchsleistungssport	01.11.2017
<b>Werkmann Katrin, Dr.</b>	Ressortleiterin NWLS, NOV, LSB	01.11.2017
<b>Pech Jens Christoph</b>	Verbandsmanager Zweikampf	01.12.2017
<b>Kaufmann Thomas</b>	Verbandsmanager Eissport	01.12.2017
<b>Deschauer Natalie</b>	Referentin Games Management	Interner Wechsel 01.09.2017
<b>Wittich Patrizia</b>	Referentin Vorstand	Interner Wechsel 01.09.2017
<b>Bergmann Vanessa</b>	Sachbearbeiterin Games Management	Interner Wechsel 01.11.2017

Bei den Spitzenverbänden und OSP begrüßen wir herzlich folgende Führungskräfte im Amt:

- Ruben Goebel (DSwV): [ruben.goebel@dsv.de](mailto:ruben.goebel@dsv.de)
- Susanne Wiedemann (DVMF): [susanne.wiedemann@dvmf.de](mailto:susanne.wiedemann@dvmf.de)
- Christian Dünnes (DVV): [duennes@volleyball-verband.de](mailto:duennes@volleyball-verband.de)
- Martin Veith (DAV): [martin.veith@alpenverein.de](mailto:martin.veith@alpenverein.de)
- Dr. Ilka Seidel (OSP Niedersachsen): [seidel@osp-niedersachsen.de](mailto:seidel@osp-niedersachsen.de)

Soviel für heute zu aktuellen Informationen aus dem Leistungssport, für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr. Bleiben Sie dem Sport auch weiterhin gewogen.

Ole Bischof  
Vizepräsident Leistungssport

Dirk Schimmelpfennig  
Vorstand Leistungssport